

AGFK BAYERN

Arbeitsgemeinschaft
fahrradfreundliche Kommunen
in Bayern e.V.

JAHRES BERICHT 2020

INHALT

Grußwort von Matthias Dießl, Landrat und Vorsitzender der AGFK Bayern	3
Grußwort von Kerstin Schreyer, Staatsministerin für Wohnen, Bau und Verkehr	4
Radverkehr im Jahr 2020 – ein Vorwort	5
Vereins-Highlights 2020	6
Fachgespräch mit dem ehemaligen Staatssekretär Klaus Holetschek	6
Planerwerkstatt Oktober 2020	6
Facharbeitskreis: Radverkehrsführung in Kreisverkehren	7
Publikationen	7
Neuer Projektkatalog	7
Imagebroschüre	7
Flyer „Miteinander im Verkehr“	8
Destination Innenstadt	8
Kampagne Twist&Schaut	9
Bericht des AGFK Bayern Beirats	9
AGFK Bayern Projektfinanzierung – Berichte aus den Kommunen	10
Gemeinde Gröbenzell	10
Gemeinde Oberhaching	12
Auszeichnungsveranstaltung 2020	14
Auszeichnungen 2020	15
STADTRADELN & Schulradeln Bayern 2020	16
Neue Mitglieder	19
Gemeinde Adelsdorf	19
Gemeinde Bad Wiessee	20
Markt Cadolzburg	21
Stadt Dorfen	22
Landkreis Donau-Rieß	23
Gemeinde Rottach-Egern	24
Veranstaltungskalender 2021	25
Angebote für Mitglieder	25
Radverkehrsbeauftragte – Ihre Ansprechpartner	26

Grußwort von Matthias Dießl, Landrat und Vorsitzender der AGFK Bayern



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,**

2020 war ein Jahr voller Herausforderungen. Die Maßnahmen zum Schutz vor dem Coronavirus haben uns sowohl beruflich als auch privat gefordert. Neben all diesen Einschnitten gab es aus Sicht der Radverkehrsförderung jedoch auch zahlreiche positive Entwicklungen: Im April 2020 ist die StVO-Novelle in Kraft getreten, welche wesentliche Änderungen zur Stärkung des Radverkehrs beinhaltet. So wurde beispielsweise der Mindestüberholabstand von 1,5 m innerorts und von 2 m außerorts festgeschrieben, ein generelles Halteverbot auf Schutzstreifen eingeführt und die Einrichtung von Fahrradzonen ermöglicht.

Bedingt durch die Corona-Pandemie wurde das Fahrrad als alltägliches Verkehrsmittel wiederentdeckt. Die Nachfrage bei Fahrradhändlern war ungebrochen, in vielen Kommunen wurden Pop-up Radwege eingerichtet – der Radverkehr boomt. Dies macht sich auch an der Entwicklung der AGFK Bayern bemerkbar. 2020 konnten wir sechs neue Mitgliedskommunen begrüßen, für 2021 liegen bereits zahlreiche Mitgliedsanträge vor, sodass wir auf die 100-Mitglieder-Marke zusteuern. Beim STADTRADELN und beim – in diesem Jahr erstmals bayernweit durchgeführten Wettbewerb – Schulradeln wurden ebenfalls neue Rekorde gebrochen.

Die AGFK Bayern hat auf die aktuelle Situation reagiert und ihre Formate den Gegebenheiten angepasst. Die Beiratssitzung, die Mitgliederversammlung sowie die Facharbeitskreissitzung und das Mobilitätsforum wurden digital durchgeführt. Auch wenn der persönliche Austausch fehlt, konnte die AGFK Bayern daraus neue Angebote wie Online-Seminare entwickeln. Als Präsenzveranstaltungen wurden 2020 das Fachgespräch und die Planerwerkstatt durchgeführt – beide Veranstaltungen lieferten wertvollen Input für die Radverkehrsförderung in den Mitgliedskommunen.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen auch im Jahr 2021 erfolgreich an unserem gemeinsamen Ziel, den Radverkehr in Bayern weiter voranzubringen, zu arbeiten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Matthias Dießl'. The signature is stylized and fluid.

Matthias Dießl,
Vorsitzender der AGFK Bayern e.V.,
Landrat des Landkreises Fürth

Grußwort von Kerstin Schreyer, Staatsministerin für Wohnen, Bau und Verkehr



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Radlerinnen und Radler,

Bayern ist Radland. Ob nach Feierabend mit dem Mountainbike in die Natur, der Urlaub mit dem E-Bike oder einfach nur schnell von daheim aus zum Einkaufen. Immer mehr Menschen in Bayern schwingen sich in den Sattel. Dadurch liefert Radfahren einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz und sorgt für mehr Lebensqualität in unseren Städten und Kommunen.

Der Radverkehr zählt auch im Zuge von Corona zu den Gewinnern! Viele Menschen sind durch mehr Gesundheitsbewusstsein auf das Fahrrad umgestiegen. Dies zeigt die Bedeutung einer modernen und attraktiven Radwegeinfrastruktur. Denn nur, wer sich bei der Fahrt sicher fühlt, radelt auch gerne.

Der Radverkehr hat deshalb in der bayerischen Verkehrspolitik eine hohe Priorität. Mit dem Bau neuer Radschnellwege wollen wir Radfahrerinnen und Radfahrer auch auf größeren Distanzen schnell und sicher ans Ziel bringen. Dies haben wir in unserem neuen Radwegebauprogramm 2020-2024 festgeschrieben.

Darüber hinaus arbeiten wir gemeinsam mit unseren Kommunen weiter an einer verbesserten, fahrradfreundlichen Infrastruktur für ganz Bayern. Die AGFK unterstützt uns dabei tatkräftig! Dieses Engagement fördert mein Ministerium auch sehr gerne mit derzeit 300.000 Euro im Jahr.

Die AGFK Bayern hat inzwischen schon 83 Mitgliedskommunen. Und auch dieses Jahr haben viele Kommunen ihre Fahrradfreundlichkeit in den Bereichen Infrastruktur, Öffentlichkeitsarbeit, Information und Service unter Beweis gestellt und sich die begehrte Auszeichnung „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ gesichert.

Ich danke der Arbeitsgemeinschaft und ihren Mitgliedern für ihre wertvolle Arbeit und wünsche Ihnen auch in Zukunft viel Erfolg bei der kommunalen Radverkehrsförderung. Wir werden Sie bei dieser wichtigen Aufgabe weiterhin sehr gerne unterstützen.

Kerstin Schreyer, MdL
Staatsministerin für Wohnen, Bau und Verkehr



Unsplash©Adam Stefanca

Radverkehr 2020 - Was für ein Jahr!

2020 wird vielen von uns sicherlich als sehr intensives Jahr in Erinnerung bleiben. Intensiv in der Bewältigung privater und beruflicher Herausforderungen. Auch die AGFK Bayern stand vor der Aufgabe, ihr Angebot nach Möglichkeit zu digitalisieren. Dies ist dem Verein in vielerlei Hinsicht gelungen und fand mit der virtuellen Auszeichnungsveranstaltung am 28. Januar 2021 einen feierlichen Jahresabschluss.

Das digitale Angebot für Mitarbeiter in den Mitgliedsgemeinden wurde zudem noch um eine kostenfreie Teilnahme an Angeboten der Fahrradakademie ergänzt. Hier konnte die AGFK Bayern mit dem Deutschen Institut für Urbanistik (Difu), das die Inhalte der Fahrradakademie im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) betreut, eine bereichernde Kooperationsvereinbarung schließen.

Auch im neuen Jahr 2021 wird das Förderangebot für den Radverkehr weiter ausgebaut. So ist zum einen das Sonderprogramm „Stadt und Land“ im Rahmen des Klimaschutzprogramms 2030 der Bundesregierung auf den Weg gebracht, mit dem erstmals auch Investitionen in den Ländern und Kommunen zur Weiterentwicklung des Radverkehrs vor Ort finanziell unterstützt werden. Der Bund wird dabei den Ländern im Zeitraum 2021 bis 2023 bis zu 657 Millionen zur Verfügung stellen. Der Freistaat Bayern erhält davon rund 95 Millionen Euro. Details zur Abwicklung des Programms, Voraussetzungen für eine Beantragung der Finanzhilfen, Fördertatbestände usw. werden in einer Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern geregelt.

Zum anderen soll auf dem 7. Nationalen Radverkehrskongress am 27./28. April 2021 in Hamburg der dann hoffentlich vom Bundeskabinett verabschiedete neue Nationale Radverkehrsplan – NRVP 3.0 – erstmalig der

Öffentlichkeit vorgestellt werden. Den Erarbeitungsprozess für den neuen NRVP hatte das BMVI mit einem umfangreichen und bundesweiten Beteiligungsverfahren begleitet. Die Ergebnisse zeigen, welche Leitziele Priorität haben:

Lückenloser Radverkehr in Deutschland

76,5%

Deutschland wird Fahrradpendlerland

48,2%

Fahrrad im Zentrum neuer Mobilitätssysteme

47,4%

Radverkehr erobert Stadt und Land

46,7%

Vision Zero im Radverkehr

41,8%

Urbane Lastenverkehr wird Radverkehr

21,1%

Deutschland wird Fahrradstandort

11,3%

Radverkehr wird smart und vernetzt

7%

Drei
Nennungen waren
möglich, insgesamt
2276 Teil-
nehmende

Eigene Darstellung nach www.radverkehr.bayern.de und www.bmvi.de

Wir sind gespannt, wie die Resonanz auf das Sonderprogramm „Stadt und Land“ und den NRVP 3.0 ausfallen wird – und natürlich auf das neue Fahrradjahr 2021!

Ihre AGFK Bayern

VEREINS-HIGHLIGHTS 2020



FACHGESPRÄCH MIT DEM EHEMALIGEN STAATSEKRETÄR KLAUS HOLETSCHEK

Im Rahmen des alljährlichen AGFK Bayern Fachgesprächs zur Radverkehrsförderung im Freistaat diskutierten am 19. Februar 2020 Vertreter der Mitgliedskommunen mit dem damaligen Staatssekretär Klaus Holetschek zur zukünftigen Radverkehrsförderung in Bayern.

Der Bundesrat legte bereits am 14. Februar 2020 vor und entschied sich mit der StVO-Novelle zugunsten der Verkehrssicherheit von Radfahrern. Ein weiterer wesentlicher Punkt dieses Fachgesprächs war das bayerische Radverkehrsprogramm: Hier fordert die AGFK Bayern weitere Maßnahmen, u.a. Vereinfachungen und Unterstützung in der Radverkehrsplanung und bei dem Ausbau von Abstellanlagen.

PLANERWERKSTATT OKTOBER 2020

Die Planerwerkstatt ist ein neues Veranstaltungsformat für die Mitglieder der AGFK Bayern, welches konkrete Planfälle gemeinsam mit Fachleuten und Experten bearbeitet. Vom 07. bis 08. Oktober 2020 fand im Kloster St. Josef in Neumarkt i.d. Oberpfalz die erste Planerwerkstatt statt. Rund 30 Teilnehmer nahmen sich zwölf komplexen Planfällen an und entwickelten gemeinsam zielführende Ideen.

Im Vorfeld rief die AGFK Bayern ihre Mitglieder zur Einreichung schwieriger Planfälle auf. Aus den zahlreichen Einsendungen wurden insgesamt 12 Planfälle ausgewählt, welche während der 1,5-tägigen Veranstaltung von den Teilnehmern in Arbeitsgruppen bearbeitet wurden. Unterstützung erhielten die Teilnehmer durch zusätzlich geladene Fachexperten (Peter Gwiasda vom

Planungsbüro VIA und Robert Broesi vom Planungsbüro MUST). Nach kurzen Impulsvorträgen durch die Experten fand die Vorstellung der einzelnen Planfälle durch Vertreter der jeweiligen Kommune statt. Der zweite Tag war dann kreativen Ideen und dem gegenseitigen Gedankenaustausch gewidmet. Hilfreich war dabei die Vorgabe auch „out of the box“ denken zu dürfen und eine regelkonforme bzw. politische Umsetzung zunächst auszublenden. Im Ergebnis entstand viel wertvoller Input, der den kommunalen Vertretern neue Impulse lieferte oder bereits angedachte Lösungsansätze bestätigte. Die erste Planerwerkstatt der AGFK Bayern wurde von den Teilnehmern als Format sehr gut angenommen und wird im Jahr 2021 weitergeführt.



AGFK BAYERN FACHARBEITSKREIS: RADVERKEHRSFÜHRUNG AN KREISVERKEHREN

Die Führung des Radverkehrs an Kreisverkehren ist häufig Gegenstand von Diskussionen während der AGFK Bayern Bereisungen in den Mitgliedskommunen. Daher hat der Verein dieses Thema nun in einem digitalen Facharbeitskreis aufgegriffen.

Allgemeine Grundlagen über die verschiedenen Optionen der Radverkehrsführung an Kreisverkehren, wie auch deren sicherheitsrelevante Aspekte wurden in dieser Sitzung besprochen, außerdem wurde ein Fallbeispiel aus der Mitgliedskommune Schweinfurt detailliert behandelt.



PUBLIKATIONEN

NEUER PROJEKTKATALOG 20/21

Auf 44 Seiten werden im neuen Projektkatalog alle Angebote der AGFK Bayern vorgestellt: Seminare, Workshops, Exkursionen, Kommunikationsmittel - wie beispielsweise der Flyer „Miteinander im Verkehr“ - sowie Sattelschoner und Jutebeutel zum Verteilen. Der Katalog gibt einen guten Überblick über die Angebotsmodule und zeigt die Vielfalt der Vereinsarbeit. Der aktuelle Katalog steht auf der AGFK Bayern-Homepage zum Download bereit.

IMAGEBROSCHÜRE RAD.LEBEN.BAYERN.

Diese Broschüre ist die Visitenkarte der AGFK Bayern und stellt die Struktur, die Zielsetzung und das Angebot des Vereins vor. Neben einem Organigramm des Vereins werden Ziele und Mehrwert einer Mitgliedschaft präsentiert. Die Broschüre dient zur Information in Fraktionen, kommunalen Spitzenverbänden und Gremien und ist in aktualisierter Form gedruckt beim Koordinationsbüro der AGFK Bayern verfügbar, sowie als Download auf der AGFK Bayern-Homepage.

PUBLIKATIONEN

FLYER „MITEINANDER IM VERKEHR“

Ein entspanntes Miteinander im Verkehr setzt unter anderem Rücksicht und Wissen über die Verkehrsregeln voraus. In diesem Flyer informiert die AGFK Bayern über gesetzliche Regelungen und wirbt für mehr Miteinander unter den Verkehrsteilnehmern. In der überarbeiteten Fassung von 2020 wird mit anschaulichen Grafiken zu den Themen „Aufmerksam unterwegs“, „Sehen und Gesehen werden“ sowie „Gemeinsame Wege“ die aktuell gültige Rechtslage vorgestellt. Situationen des alltäglichen Miteinanders im Verkehr, die immer wieder für Unklarheit sorgen, werden hier verständlich dargestellt. Berücksichtigt ist dabei die StVO-Novelle 2020.



FACHPUBLIKATION „DESTINATION INNENSTADT“

Die Fachpublikation „Destination Innenstadt“ wirft ein Schlaglicht auf die Herausforderungen von Innenstädten und auf die systemische Relevanz des Radverkehrs für die Verkehrs- und Stadtplanung. Sie ist als Diskussionsbeitrag für die bundesweit stattfindende Debatte zu autofreien bzw. autoarmen Innenstädten zu verstehen. Dabei wirft sie die Frage nach größeren (planerischen) Zusammenhängen auf und möchte Mut machen, die komplexen und unvermeidbaren Herausforderungen für die Zukunft der Innenstädte in einem stadtweiten Entwicklungsprozess einzubetten. Der Radverkehr übernimmt dabei die Rolle des Bindeglieds. Die Publikation „Destination Innenstadt“ wird online und in Papierform zur Verfügung gestellt.



KAMPAGNE TWIST & SCHAUT

Das sogenannte „Dooring“ (Unfälle mit Autotüren) gehört zu den lästigsten Gefährdungen für Radfahrer im Straßenverkehr. Die Kampagne „Twist&Schaut“ fordert konkret auf, den Schulterblick zu machen und gibt einen Tipp, den Schulterblick im Alltag zu „automatisieren“, nämlich, indem es zur Gewohnheit wird, als Fahrer mit der rechten Hand die Türe zu öffnen.

Die erfolgreiche Kampagne wurde auch vom ADFC unterstützt und beinhaltet einen Flyer, der ausführlich über die Vermeidung von Unfällen durch achtlos geöffnete Autotüren informiert, sowie Plakate, Vorlagen zu lokalen Pressemitteilungen und StVO-konforme Parkscheiben als Give-aways.



BERICHT DES AGFK BAYERN BEIRATS

Der Beirat der AGFK Bayern tagte 2020 in einer digitalen Sitzung.

Das Gremium befasste sich mit aktuellen Themen der Radverkehrsförderung. Beiratsmitglieder und der Vorsitzende der AGFK Bayern, Landrat Matthias Dießl, diskutierten in der Sitzung am 27. Juli 2020 unter anderem über das Sonderprogramm „Stadt und Land“ der Bundesregierung, Radschnellwege in Bayern, die Innenstadtentwicklung – insbesondere auch mit Blick auf den Radverkehr - und über die Erfahrungswerte der Kommunen mit Trixi-Spiegeln zur Vermeidung von Abbiegeunfällen.

Auf die Initiative des Beiratsvorsitzenden Prof. Dr. Balteis hin wurde die AGFK Bayern Ende 2020 als Netzwerkpartner im EIT Urban Mobility aufgenommen. Hierbei handelt es sich um eine Initiative des Europäischen Instituts für Innovation und Technologie (EIT).

Das EIT Urban Mobility arbeitet daran, Ideen und Lösungen im Bereich der Mobilität zu kreieren, um Städte lebenswerter zu gestalten. Mitglieder und Partner des Netzwerkes stammen aus den Bereichen Industrie, Forschung und Bildung. Auch zahlreiche Kommunen, u.a. die Städte München, Amsterdam und Kopenhagen, sind vertreten.

Die AGFK Bayern wird dieses Netzwerk vor allen Dingen durch ihre Erfahrungen und Kenntnisse im Bereich der Fahrrad-Mobilität bereichern.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 4. Dezember 2020 wurden drei neue Mitglieder in den Beirat der AGFK Bayern bestellt:

Andreas Mäder

Geschäftsführer Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH (VGPN)

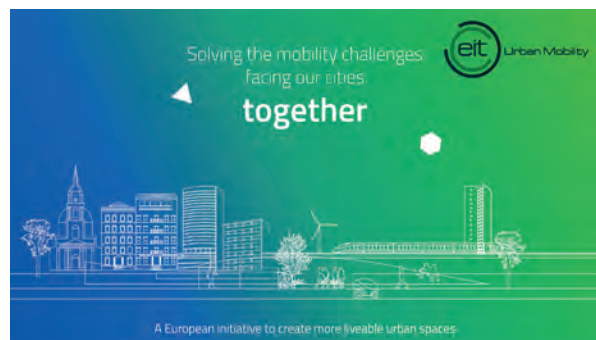
Andreas Rudolf

Leiter des Regionalbereichs Süd der DB Station & Service AG

Klaus Tscharnke

freiberuflicher Reisejournalist mit dem Schwerpunkt Radreisen/Radtourismus

Der Beirat heißt seine neuen Mitglieder herzlich willkommen und bedankt sich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle der AGFK Bayern.



GEMEINDE GRÖBENZELL KOSTENLOSER RADVERLEIH FREI.LEIH.RAD





Registrieren, Fahrrad checken und los geht's: Mit dem neuen Fahrrad-Verleih am Gröbenzeller Bahnhof richtete die Gemeinde ab dem 1. Juli neben den Rad.Gepäck.Boxen, den Luftpumpen- und Werkzeugstationen einen weiteren Fahrrad-Service ein: Das FREI.LEIH.RAD.

Damit können sich alle Interessierten ganz einfach, schnell und unkompliziert ein Fahrrad ausleihen – und zwar kostenlos.

Die verwendeten Räder sind Fundräder aus dem Ort, die nicht von ihren ursprünglichen Besitzern abgeholt wurden. Im Sinne der Ressourcenschonung und mit dem Gedanken des „Upcyclings“ wurden diese dann aufbereitet, straßensicher gemacht und mit dem Frei.Leih.Rad.-Branding versehen.

Das System ist dazu gedacht, bei Bedarf kurzfristig und einfach Räder entleihen zu können – zum Beispiel, um sich mit Freunden, die mit der S-Bahn anreisen, am See zu treffen.

Genutzt werden können die Räder bis zu 48 Stunden und bis 2 km außerhalb des Gemeindegebiets. Außerdem sollen sie nach Nutzung wieder an eine der beiden Ausleihstationen innerhalb der Radabstellanlagen nördlich und südlich des Bahnhofs gebracht werden. Nicht ordnungsgemäß zurückgebrachte Räder werden im Zuge der täglichen Tour des Betriebshofs eingesammelt und wieder an die Abstellanlage zurückgebracht. Während der Nutzungszeit darf das Rad überall – entsprechend der geltenden Verkehrsregeln – genutzt und abgestellt werden. Eine App muss nicht heruntergeladen werden, die Anmeldung läuft ganz einfach und schnell über die entsprechende Seite auf der Homepage www.freileihrad.de.

Das Pilotprojekt soll zunächst eine Saison bis voraussichtlich Ende Oktober 2020 laufen. Über den Winter werden die Räder untergestellt, neu gewartet und für eine nächste Saison flottgemacht. Bei zunehmender Akzeptanz der Bevölkerung ist ein Ausbau des Projektes auf weitere Abstellanlagen oder die Ausweitung auf ein ganzjähriges Angebot denkbar.

Das kostenlose System fungiert außerdem als Vorläufer und Wegbereiter für den MVG-Radverleih, der für das Jahr 2021 geplant ist: Einerseits, um die Idee des Sharing zu verankern, andererseits als ein möglicherweise auch zukünftig parallel laufendes System, da jeweils unterschiedliche Zielgruppen existieren: Ein auf Gröbenzell beschränktes und kostenfreies Free-Floating-System und das kommunenübergreifende Leihsystem der MVG.



„NUR MAL KURZ....“ WERBEKAMPAGNE IN DER GEMEINDE OBERHACHING





Um das Fahrrad zunehmend im innerörtlichen Verkehr als wesentlichen verkehrlichen Baustein ins Bewusstsein zu rücken und zu verankern, hat sich die Gemeinde Oberhaching dazu entschieden, das Fahrrad auf originelle Weise generationenübergreifend zu bewerben.

Die Kampagne soll einen Imagegewinn für das Fahrrad erzielen und gleichzeitig das Fahrradfahren mit einem attraktiven Lebensgefühl in Verbindung bringen. Dabei soll weder Autofahrer-Bashing noch der „moralische Zeigefinger“, sondern humorvolle, zum Schmunzeln anregende Botschaften im Vordergrund stehen, die alle Zielgruppen verstehen – auch Kinder. Acht Slogans greifen viele Alltagswege thematisch auf und werden bildlich durch das plakative Fahrrad, dessen Reifen das jeweilige Thema widerspiegeln, unterstützt:

NUR MAL KURZ ZUM BADEN

(Reifen = Schwimmreifen)

NUR MAL KURZ ZUM BÄCKER

(Reifen = Brezn)

NUR MAL KURZ ZUM BOLZPLATZ

(Reifen = Fußball)

NUR MAL KURZ INS BÜRO

(Reifen = Uhr)

NUR MAL KURZ DIE KINDER HOLEN

(Reifen = Teddybären)

NUR MAL KURZ ZUM METZGER

(Reifen = Weißwürste)

NUR MAL KURZ INS GRÜNE

(Reifen = Blumen)

NUR MAL KURZ AM STAU VORBEI

(Reifen = Autos)

Die Werbekampagne startete im Mai 2020 und soll anlassbezogen in den nächsten Jahren immer wieder in den Medien oder an gut sichtbaren Stellen als Plakatwand oder Bauzaunbanner im Ort positioniert werden.



AUSZEICHNUNGSVERANSTALTUNG 2020

DIGITAL AM 28. Januar 2021



**SECHS NEUE MITGLIEDER
IM BAYERNWEITEN NETZWERK**



**2021 - 2027 ZERTIFIZIERT: ZWÖLF NEUE
FAHRRADFREUNDLICHE KOMMUNEN**

Der Einladung der AGFK Bayern und dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr (StMB) zur digitalen Veranstaltung folgten am 28. Januar mehr als 80 Vertreterinnen und Vertreter aus den Mitgliedskommunen. Neben der Auszeichnung von 12 fahrradfreundlichen Kommunen, wurden sechs neue Mitglieder im bayernweiten Netzwerk der AGFK aufgenommen. Außerdem wurden Urkunden und Preise für die bayerischen Leistungen im STADTRADELN und Schulradeln vergeben.

Die Anzahl der Städte, Gemeinden und Landkreise, die sich als „Fahrradfreundliche Kommunen in Bayern“ qualifizieren konnten, hat sich 2020 von 26 auf 37 Kommunen gesteigert. Diese elf AGFK-Mitgliedskommunen haben sich dem anspruchsvollen Prüfverfahren mit Erfolg unterzogen und werden von 2021 bis 2027 durch die Bayerische Staatsministerin für Wohnen, Bau und Verkehr, Kerstin Schreyer, offiziell als „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ ausgezeichnet: Die Städte Freising, Fürstenfeldbruck, Lindau, Memmingen, Neumarkt in der Oberpfalz und Passau, die Gemeinden Gröbenzell und Oberschleißheim sowie die Landkreise Augsburg, Nürnberger Land und München.

Außerdem konnte die Stadt Nürnberg als erstes Vereinsmitglied seine Zertifizierung von 2013 erneuern, und wird nun von 2021 bis 2027 erneut das Siegel tragen. Dass Verwaltung, Politik und Bevölkerung dem Fahrrad als Verkehrsmittel steigende Bedeutung beimessen, lässt sich auch am kontinuierlichen Zuwachs der AGFK Bayern ablesen. 2020 wuchs das Fördernetzwerk mit den sechs Neuaufnahmen Adelsdorf, Bad Wiessee, Dorfen, Landkreis Donau-Ries, Markt Cadolzburg und Rottach-Egern auf 83 Mitgliedskommunen an.

Im Rahmen der feierlichen Auszeichnungsveranstaltung werden auch die bayerischen Gewinner der Wettbewerbe STADTRADELN und Schulradeln 2020 durch das StMB und die AGFK Bayern geehrt. „Die Rekordergebnisse zeigen, wie stark das Rad als Verkehrsmittel bereits heute genutzt wird. Insbesondere die hohe Beteiligung der bayerischen Schulen ist erfreulich. Wir wollen alle Altersklassen dazu ermutigen, das Fahrrad im Alltag häufiger zu nutzen – auch über den Aktionszeitraum hinaus“, so Landrat Matthias Dießl, 1. Vorsitzender der AGFK Bayern.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



1. REZERTIFIZIERTE
KOMMUNE BAYERNS!





STADTRADELN 2020



305
245
TEILNEHMENDE
KOMMUNEN

65
60
AGFK
KOMMUNEN

+60
+28
BAYERISCHE
KOMMUNEN MEHR

18,5 Mio
14 Mio
KILOMETER
GESAMT

87.764
73.805
RADELNDE

 2020
 2019 im Vergleich

INTERVIEW MIT ANDRÉ MUNO



André Munro,
Gesamtleitung STADTRADELN beim Klima-Bündnis

Seit 2008 findet jährlich das STADTRADELN statt – von Mai bis September, jeweils 21 Tage lang. Doch 2020 war durch die Corona-Pandemie alles anders. Wie hat sich das auf die diesjährige STADTRADELN-Saison ausgewirkt? Gab es auch für Bayern spürbare Auswirkungen?

Zu Beginn des ersten Lockdowns dachten wir: wenn die großartigen Ergebnisse aus 2019 einigermaßen erreicht werden, wäre es ein voller Erfolg für dieses „außergewöhnliche“ Jahr, um es mal so auszudrücken – denn bislang wurden die Zahlen aus dem Vorjahr stets übertroffen. Viele Kommunen spielten anfänglich mit dem Gedanken, das STADTRADELN auszusetzen, einige haben im Frühjahr ihre Anmeldung storniert, um dies später wieder zu revidieren.

Denn wie wir alle nun wissen, war die Corona-Pandemie ein regelrechter Beschleuniger in puncto Radverkehr. Bei all dem vielen Negativen haben die Kommunen dieses Momentum genutzt, um noch mehr Menschen aufs Rad zu bekommen und das Thema Radfahren im Allgemeinen weiter voranzubringen.

Zur Entspannung der STADTRADELN-Teilnahme hat vermutlich auch beigetragen, dass wir den Kampagnenzeitraum bis einschließlich Oktober verlängerten. Rund ein Drittel der 305 bayerischen Teilnehmerkommunen machten im September oder Oktober mit, 2019 nahmen im September gerade mal sechs Kommunen teil.

Grundsätzlich haben 2020 wesentlich mehr Kommunen mitgemacht, in Bayern ein Plus von 60, insgesamt rund 360 Kommunen mehr! Auch traten deutlich mehr Radelnde in die Pedale als noch im Jahr zuvor und dies vielfach auch in Kommunen, die schon jahrelang am STADTRADELN teilnehmen. Der „Corona-Faktor“ spielt hier sicherlich eine Rolle. Entsprechend wurden alle Rekorde des Vorjahres geradezu pulverisiert:

1.482 Teilnehmerkommunen, nahezu 550.000 Radelnde, das ist ein Plus von etwa 140.000. Davon erstmals über 10.000 Kommunalpolitiker*innen – auch erstmals im neunstelligen Bereich mit weit mehr als 115 Mio. km, das sind 38 Mio. mehr und somit einer CO₂-Vermeidung im Vergleich zur Autofahrt von rund 17.000 Tonnen.

Ein großer Wehrmutstropfen war, dass unsere Preisverleihung in und mit Berlin am 1. Februar 2021 nun ausschließlich online stattfinden musste. Aber wir sind guter Dinge, uns im Herbst 2021 in Berlin persönlich sehen zu können.

In diesem Jahr neu dabei war das Schulradeln in Bayern. Durch die Unterstützung der AGFK Bayern und dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr konnte dies für die bayerischen Schulen angeboten werden. Wie ist Ihre Einschätzung dieser ersten Saison?

Hier genauso: meines Erachtens grandios, wenn man sich allein schon die Zahlen anschaut! Etwa 380 Schulen aus 126 Kommunen machten gleich im ersten Jahr mit. Fast 25.000 Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte haben gezeigt, wie nachhaltige Mobilität auch im schulischen Kontext geht, bei dem viel zu oft das Elterntaxi in den Sinn kommt, gerade bei Jüngeren.

Aus den Kommunen selbst, die erstmal diesen besonderen und bundeslandweiten Fokus auf diese wichtigen Zielgruppen legen konnten, haben wir fast unisono nur Positives gehört, was das Schulradeln in Bayern anbelangt.

Welchen Mehrwert hat Schulradeln, auch für den Wettbewerb STADTRADELN insgesamt?

Der Mehrwert liegt bereits bei den angesprochenen Zielgruppen im Rahmen des Schulradelns, hier in erster Linie natürlich die Schüler*innen. In diesen so wichtigen Jahren wird das zukünftige Mobilitätsverhalten entscheidend geprägt. Ist das Radfahren mal

zur Gewohnheit geworden, ist das - salopp gesprochen - die halbe Miete. Zu unterschätzen ist auch nicht, welchen positiven Einfluss die Schüler*innen auf ihre Eltern haben und so liebgewonnene Gewohnheiten umkrempeln können. Hier sehe ich noch großes Potential für die nächsten Jahre, „neue“ Schüler*innen werden ja nie ausgehen.

TIPPS FÜR KOMMUNEN

1. Was ist der beste Radl-Zeitraum für STADTRADELN/Schulradeln?

Das kommt sehr auf die lokale Ausrichtung bzw. Gegebenheiten in der Kommune an: Ein späterer Radl-Zeitraum (z. B. im Spätsommer) kann kommunizieren, dass es keine „Radfahrseason“ gibt, sondern es sich (nahezu) ganzjährig radeln lässt. Dabei können Themen, wie z. B. Fahrrad-Beleuchtung, mitkommuniziert werden, wenn die Tage wieder kürzer werden.

Auch geeignet ist, wenn sich das STADTRADELN sowie Schulradeln mit einem etablierten (Stadt)Fest verbinden lässt. Oder eine Integration des Schulradelns thematisch in Projektenwochen der Schulen. Wann Feiertage und Schulferien liegen, sollte immer berücksichtigt werden und entsprechend, wann auch das notwendige Personal zur Verfügung stehen kann für die Betreuung der Kampagne.

2. Wie gewinne ich (als Kommune) mehr Teilnehmer*innen/Schulklassen?

Eine bestenfalls direkte Ansprache der Schulen ist sehr oft mit Erfolg gekrönt. Wie so oft, wäre ein „Kümmerer“ in der Schule ideal, der oder die das Thema verbreitet und das Feuer entfacht. Das kann z. B. eine engagierte Lehrkraft sein, jemand aus der Eltern- und Schüler*innen-Vertretung oder eine kleinere Gruppe, die sich dem Schulradeln auch organisatorisch an einer Schule annimmt.

3. Welche Gewinne als Mitmachanreiz eignen sich besonders?

Je nachdem, wie und wer ausgezeichnet wird, welches Budget zur Verfügung steht oder welche Sponsoren gefunden werden konnten, sind natürlich Preise von Vorteil, die einer Gruppe zugutekommen: einer Schulklasse oder gleich der ganzen Schule. Das kann von kostenfreiem Eis aus dem Eiswagen während der großen Pause, freie Kino- oder Museumsbesuche über Radchecks und Geld für die Klassenkasse bis hin zu einer neuen Radabstellanlage als Hauptpreis gehen. Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt.

4. Welche Maßnahmen kann eine Kommune als Vorbereitung aufs nächste Jahr vornehmen?

Werbung, dass und warum es das STADTRADELN oder Schulradeln gibt, warum Leute mitmachen sollen und wie sie dies können, ist essenziell. Daher empfehlen wir immer, „Verbündete“ zu suchen, welche die Kampagne und ihre Ziele in die Kommunen tragen; und das am besten über verschiedenste Kommunikationskanäle. Solche Verbündete können in der eigenen Verwaltung sitzen, gerade auch weil das Thema Radfahren so mannigfaltig angegangen und kommuniziert werden kann. Da gibt es Akteure wie den ADFC, VCD oder Agenda 21 Gruppen, bis hin zu Medienpartnerschaften und zu größeren Unternehmen oder Bildungseinrichtungen. Synergien und bereits vorhandene Netzwerke nutzen bzw. weiter ausbauen führt nahezu zwangsläufig zu Erfolg.

Ansonsten noch ein genereller Tipp: einfach mal unter www.stadtradeln.de/materialien stöbern, dort gibt es zahlreiche Hinweise und Anregungen für eine erfolgreiche Kampagnensaison.

Herzlichen Dank an André Muno für das Interview und viel Erfolg bei der nächsten STADTRADELN-Saison!

Gemeinde Adelsdorf

Die Gemeinde Adelsdorf liegt idyllisch im schönen Aischgrund und mitten im Herzen der Metropolregion Nürnberg. Als moderne und weltoffene Gemeinde bietet Adelsdorf mit seinen Wiesen, Wäldern und Weihern zahlreiche und vielfältige Freizeitmöglichkeiten direkt vor der Haustüre. Die vielen Grün- und Wasserflächen stellen ein unmittelbares Naherholungsgebiet dar, das besonders für Wanderer und Radfahrer ideale Bedingungen bietet.

Landkreisübergreifend wurden mit der Gemeinde Adelsdorf als Projektpartner Anfang 2020 über 1.300 km Radwege für den touristischen Radverkehr fertiggestellt. Der Radwegenetzbeauftragte der Gemeinde Adelsdorf stellt wöchentlich im Amtsblatt Fahrradtouren für die ganze Familie vor. Auch der Radsportclub Adelsdorf bietet öfters geführte Radtouren durch die fränkische Heimat an. Traditionell radeln der 1. Bürgermeister und der Radwegenetzbeauftragte z.B. am letzten Schultag vor den Sommerferien zusammen mit den Adelsdorfer Schülern zu den weiterführenden Schulen in die Nachbargemeinden.



©Gemeinde Adelsdorf



©RSC Adelsdorf e.V.



Gemeinde Bad Wiessee

Bad Wiessee ist eine Gemeinde am Westufer des Tegernsees im oberbayerischen Voralpenland. Der Ort steht für Gesundheit und Wohlbefinden und ist seit 1922 ein anerkannter Kurort. Sein Prädikat als Heilbad verdankt Bad Wiessee den deutschlandweit stärksten Jod-Schwefel-Heilquellen.

Durch seine weitläufige Infrastruktur bietet Bad Wiessee vielfältige Freizeit-, Wellness- und Sportangebote für die ganze Familie und alle Altersklassen: eine 5 km lange Seepromenade, leichte Wanderwege, anspruchsvolle Bergtouren, ebenso wie schöne Strandbäder und Minigolf. Außerdem gibt es einen anspruchsvollen 18-Loch-Golfplatz mit See- und Bergblick sowie eine Driving-Range, um das Golfspielen zu trainieren. Zahlreiche Feste und Veranstaltungen runden das breitgefächerte Angebot ab,



wie z.B. die Montgolfiade, See- und Waldfeste, Konzerte an der Seepromenade oder kulturelle Highlights mit namhaften Künstlern in der Winners Lounge der Spielbank bzw. im Sommer auf der Waldbühne.

Unser Ort liegt zentral zwischen München und Österreich und eignet sich hervorragend für Ausflüge ins nähere Umland. Für Freizeitradler gibt es bereits ein gutes Radwegenetz, es sollen aber auch die Bedingungen für die Alltagsradler im Ort verbessert werden. Im Juli 2020 wurde parallel zur B 318 ein 1,8 km langer Radschutzstreifen entlang der Ortsdurchfahrt aufgebracht. Mit dem Radkonzept, das gerade für Bad Wiessee entwickelt wird, soll die Basis für die Entwicklung zur fahrradfreundlichen Kommune geschaffen werden.





Markt Cadolzburg

Mitten in Franken und hier mitten im Herzen des Landkreises Fürth liegt der traditionsreiche Markt Cadolzburg. Der Name „Cadolzburg“ weist auf das Aushängeschild des Marktes hin, die mächtige Hohenzollernburg. Jeder Besucher sollte sich einen Blick gönnen auf das einmalige Panorama von der sogenannten „Buchspitze“ aus auf die Wehranlagen der Cadolzburg und auf die evangelische Marktgrafenkirche, sowie auf den über allem thronenden Aussichtsturm, der wegen seiner Form auch als Cadolzbürger Bleistift bezeichnet wird.

Rund 11.500 Menschen leben in dem aufstrebenden Frankenmarkt und in den ein Dutzend ländlichen Ortsteilen. Die anspruchsvolle topografischen Lage bietet im Alltag für Bewohner und Besucher so einige Herausforderungen im Straßenverkehr.



Damit ein Umdenken beginnt und eine Verkehrswende eingeleitet werden kann, hat sich der Markt Cadolzburg auf den Weg gemacht und sich als „Fahrradfreundliche Kommune“ beworben. Die Vorbereitung haben wir 2020 erfolgreich gemeistert. Bereits seit mehreren Jahren nimmt der Markt Cadolzburg erfolgreich am STADTRADELN teil und ist schon mehrfach „Fahrradaktivste Kommune“ im Landkreis Fürth geworden. Die Mitarbeiter/innen der Marktverwaltung sind mit zwei Pedelecs zu Dienstfahrten unterwegs und der Markt beteiligt sich an den Radwegprojekten des Landkreises Fürth und der Kommunalen Allianz Bibertal-Dillenberg.

Mit den Projekten NewMobs –Mobilitätsinnovationen im ländlichen Raum und Aufbau eines Lastenradmietsystems hat sich der Markt Cadolzburg weiteren zukunftsweisenden Aufgaben gestellt.



Stadt Dorfen

Die Stadt Dorfen mit ca. 15.000 Einwohnern ist die zweitgrößte Stadt im Landkreis Erding mit einer Fläche von ca. 100 km². Als eine der größten Flächengemeinden Bayerns umfasst das Gemeindegebiet den Talraum der Isen sowie die angrenzende Hügellandschaft.

Die Stadt ist als aufstrebendes Mittelzentrum ein attraktiver Wirtschaftsstandort und verkehrlich durch die Bahnstrecke München - Mühldorf, die Autobahn A 94 und die Bundesstraße B 15 in jede Richtung gut angebunden.

Viele Vereine und engagierte Bürgerinnen und Bürger bringen sich in das vielfältige gesellschaftliche, kulturelle und sportive Leben in der Gemeinde ein.

Die historische Altstadt lädt mit ihren Geschäften, dem umfangreichen Kulturangebot und der vielzähligen Gastronomie zum Bummeln, Genießen und Verweilen ein.





© Marco Kleebauer



Landkreis Donau-Ries

Der Landkreis Donau-Ries umfasst eine Fläche von 1.274,68 km². Derzeit leben dort rund 133.500 (Stand 12/2018) Einwohner. Als nördlichster Landkreis im Regierungsbezirk Schwaben grenzt er im Norden an den Regierungsbezirk Mittelfranken, im Westen an das Land Baden-Württemberg, im Osten an den Regierungsbezirk Oberbayern und im Süden an den Landkreis Augsburg.

Der Wirtschaftsstandort Donau-Ries wird durch einen starken Mittelstand geprägt. Ein gesunder Branchenmix sorgt für eine stabile Wirtschaftsstruktur. Unter anderem sind hochspezialisierte Unternehmen der Metallverarbeitung, der Druckindustrie, des Ernährungsgewerbes sowie leistungsfähige Handwerksbetriebe in der Region erfolgreich tätig. Auch weltbekannte Firmen wie z. B. die Firma Airbus Helicopters in Donauwörth, Weltmarktführer im Bereich der Hubschrauberproduktion, sind im Landkreis Donau-Ries angesiedelt.

Ein Projekt des Landkreises Donau-Ries ist das Lokale Bündnis für Familie: Es steht für Lebensqualität und familienfreundliches Arbeiten. Rund 150 Akteure verfolgen das Ziel, Familien im Landkreis zu fördern sowie eine attraktive Zukunftsperspektive zu schaffen.

Die unterschiedlichen Naturräume Nördlinger Ries, Monheimer Alb und Donau-/Lechtal stellen ein hohes touristisches Kapital dar. Touristen besuchen den Landkreis sehr gerne wegen seiner zahlreichen romantischen Städte sowie Burgen und Schlösser. Aber auch die schönen Landschaften machen die Region sehens- und lebenswert.

Der Geopark-Ries mit dem durch einen Meteoriteneinschlag entstandenen „Rieskrater“ ist für Touristen eine Attraktion. Abwechslungsreiche Kultur- und Freizeitangebote sowie die hohe Wohn- und Lebensqualität runden die Vorteile von „Nähe und Vielfalt“ im Landkreis Donau-Ries ab.

Bereits jetzt verfügt der Landkreis Donau-Ries über ein Radwegenetz von ca. 1.000 km. Dies gilt es nun durch weitere Neubauten und Lückenschlüsse zu vervollständigen. Ein weiterer Schritt zur Verbesserung der Fahrradfreundlichkeit ist die Digitalisierung der Beschilderung. Nach der Bestandsaufnahme soll gemeinsam mit den Städten und Gemeinden eine Überprüfung auf Vollständigkeit und Sinnhaftigkeit erfolgen und gegebenenfalls ergänzt werden. Dazu gehört auch eine überörtliche Beschilderung.

Ziel ist es, die Beschilderung unabhängig der Baulastträger aus einem Guss zu erstellen und auch die Überwachung und das Qualitätsmanagement aus einer Hand zu haben. Im weiteren Verlauf soll den Bürgern eine Landkreiskarte zur Verfügung gestellt werden, auf der sowohl der Zustand als auch die Oberflächenbeschaffenheit einsehbar sind.



© Marco Kleebauer



© Marco Kleebauer

NEUE MITGLIEDER



Gemeinde Rottach-Egern



Die oberbayerische Gemeinde Rottach-Egern ist eine von den fünf Orten rund um den Tegernsee und liegt ca. 55 km südlich von München. Im Ort befindet sich u.a. eine Grund- und Mittelschule, Hotels und Gästehäuser, Gastronomie sowie Einzelhandelsgeschäfte und Lebensmittelmärkte.

Nachdem sich auch in unserer Tourismusgemeinde mit derzeit 5800 Einwohnern immer mehr Bürger als Einzelfahrer oder Familien, Gäste und Sportler dem Radfahren widmen, ist eine Gruppierung von Gleichgesinnten entstanden. Vor einigen Jahren wurde der Arbeitskreis „Rottach radelt“ gegründet und hat aktiv wertvolle Aufbauarbeit geleistet. Der Gemeinderat von Rottach-Egern hat positiv reagiert und für die Aufnahme zur Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommune (AGFK) gestimmt.

Mit Unterstützung der AGFK soll der Radverkehr im Alltag, in der Freizeit und zur Schule gefördert werden. Vor ca. 15 Jahren hat die Tourismusorganisation „Alpenregion Tegernsee-Schliersee“ (ATS) mehrere unterschiedlich anspruchsvolle Angebote für Mountainbiker im Berggebiet zusammengestellt. Für Freizeitradler kann man sicherlich noch verkehrssichere und interessante Touren eruieren. Mit Erstellung eines Radverkehrskonzepts, in Abstimmung mit den Nachbargemeinden, können je nach Priorität Verbesserungen für die Sicherheit der Schulkinder und Fahrradfahrer Zug um Zug umgesetzt werden. Durch das Know-how der AGFK in Bayern und evtl. mit Hilfe von Fachplanern sehen wir zukünftig einer fahrradfreundlichen und umweltbewussteren Gemeinde entgegen.

DATUM	VERANSTALTUNG	ORT
28. Januar	Aufnahme- und Auszeichnungsveranstaltung	
	Auszeichnung GewinnerInnen STADTRADELN	digital
09. März	AGFK Webinar	digital
11. März	AGFK Beirat	digital
12./13. April	Österreichischer Radgipfel	Wien
27./28. April	Nationaler Radverkehrskongress	digital
Mai	Bayerischer Auftakt STADTRADELN/Schulradeln	
25. Juni - 4. Juli	Cargobike Roadshow	bayernweit
06. Juli	7. Bayerische Fachtagung Radverkehr	tba
14./15. Juli	Jahrestagung Bayerischer Städtetag	Aschaffenburg
August	BR Radltour	
06./07. Oktober	Planerwerkstatt	Neumarkt in der Opf.
Herbst	AGFK Bayern Beirat	
	Facharbeitskreis	
	Mobilitätsforum	
22./23. November	Fahrradkommunalkonferenz	Bremen
Herbst/Winter	AGFK Bayern Mitgliederversammlung	
	Auszeichnungsveranstaltung	
Dezember	Abschlussveranstaltung STADTRADELN/Schulradeln	

Alle Veranstaltungstermine unter Vorbehalt

ANGEBOTE FÜR MITGLIEDER

SEMINARE UND WORKSHOPS

Durch Angebote wie Seminare oder Workshops, unterstützt die AGFK Bayern ihre Mitgliedskommunen bei der Vernetzung innerhalb der Verwaltung (Inhouse-Seminare), bei verkehrlichen oder planerischen Fragen (Facharbeitskreise oder Planerwerkstatt) oder bei der Kontaktpflege und politischen Vernetzung (Fachtagung und Fachgespräch). Jede Mitgliedskommune kann sich für diese Formate anmelden bzw. bewerben. Die Informationen und Termine finden Sie auf der AGFK Homepage.

FINANZIERUNGEN UND FÖRDERUNGEN

Auch 2021 fördert und finanziert die AGFK Bayern wieder unterschiedliche Projekte oder Mitmachaktionen. So können sich Mitgliedskommunen auf eine Finanzierung nichtinvestiver Projekte, Inhouse-Seminare oder für einen Radcheck bewerben.

KOSTENLOSE ANGEBOTE UND MATERIALIEN

Den Mitgliedskommunen stehen Giveaways, Kampagnen-Material, Aufklärungs- und Informationsflyer sowie Broschüren kostenlos zur Verfügung. Eine detaillierte Beschreibung findet sich im Projektkatalog, die Bestellung erfolgt per Mail an koordinationsbuero@agfk-bayern.de

DAS AGFK NETZWERK

Radverkehrsbeauftragte, Ihre Ansprechpartner

Aschaffenburg

Jörn Büttner
Dalbergstraße 15
63739 Aschaffenburg
Telefon 06021/330 16 04
Mail joern.buettner@aschaffenburg.de



Augsburg

János Korda
Annastraße 16
86150 Augsburg
Telefon 0821/324 79 73
Mail janos.korda@augzburg.de



Bad Tölz

Melanie Scheifl
Am Schloßplatz 1
83646 Bad Tölz
Telefon 08041/504 107
Mail m.scheifl@bad-toelz.de

Baiersdorf

Kathrin Rhenisch
Waaggasse 2
91083 Baiersdorf
Telefon 09133/779 017
Mail kathrin.rhenisch@baiersdorf.de

Bamberg

Dagmar Spangenberg
Untere Sandstr. 34
96049 Bamberg
Telefon 0951/871625
Mail dagmar.spangenberg@stadt.bamberg.de

Bayreuth

Alexander Hertrampf
Luitpoldplatz 13
95444 Bayreuth
Telefon 0921/25 14 75
Mail alexander.hertrampf@stadt.bayreuth.de



Coburg

Marita Nehring
Markt 10
96450 Coburg
Telefon 09561/891 237
Mail marita.nehring@coburg.de

Donauwörth

Andreas Reiner
Rathausgasse 1
86609 Donauwörth
Telefon 0906/789 157
Mail andreas.reiner@donauwoerth.de

Dorfen

Anita Herbst
Rathausplatz 2
84405 Dorfen
Telefon 08081 / 411 156
Mail herbst.anita@dorfen.de

Eichstätt

Jens Schütte
Marktplatz 11
85072 Eichstätt
Telefon 08421/600 11 87
Mail jens.schuette@eichstaett.de

Erding

Christian Famira-Parcsetich
Landshuter Straße 1
85435 Erding
Telefon 08122/408 470
Mail Christian.Famira-Parcsetich@erding.de

Erlangen

Hannah Thiemann
Schuhstraße 40
91052 Erlangen
Telefon 09131/862 632
Mail hannah.thiemann@stadt.erlangen.de



Freising

Dominik Fuchs
Amtsgerichtgasse 1
85354 Freising
Telefon 08161/544 6113
Mail dominik.fuchs@freising.de



Friedberg

Michaela Fendt
Marienplatz 5
86316 Friedberg
Telefon 0821/600 2324
Mail michaela.fendt@friedberg.de

Fürstenfeldbruck

Claudia Gessner
Hauptstraße 31
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon 08141/281 4116
Mail claudia.gessner@fuerstenfeldbruck.de



Garching bei München

Egbert Haas
Rathausplatz 3
85742 Garching bei München
Telefon 089/320 891 19
Mail egbert.haas@garching.bayern.de

Gemeinde Adelsdorf

Gert de Groot
Mecklenburger Straße 21
91325 Adelsdorf
Telefon 09195 / 3396
Mail de-groot@t-online.de

Gemeinde Bad Wiessee

Karen Lange
Sanktjohanserstraße 12
83707 Bad Wiessee
Telefon 08022 / 860 229
Mail k.lange@bad-wiessee.de

Gemeinde Eching bei Freising

Georg Metz
Fürholzener Str. 14
85386 Eching
Telefon 089/319 000 16
Mail Georg.Metz@eching.de

Gemeinde Gmund am Tegernsee

Veronika Simon
Kirchenweg 6
83703 Gmund am Tegernsee
Telefon 08022/750 539
Mail veronika.simon@gmund.de

Gemeinde Gräfelfing

Roland Strecker
Ruffiniallee 2
82166 Gräfelfing
Telefon 089/858 238
Mail r.strecker@graefelfing.bayern.de

Gemeinde Gröbenzell

Lina Wenzel
Danziger Straße 23
82194 Gröbenzell
Telefon 08142/505 897
Mail lina.wenzel@groebenzell.de



Gemeinde Holzkirchen

Eva-Maria Schmitz
Marktplatz 2
83607 Holzkirchen
Telefon 08024/642 320
Mail fuss-radbeauftragter@holzkirchen.de

Gemeinde Ismaning

Florian Becker
Schlossstraße 2
85737 Ismaning
Telefon 089/960 900 159
Mail fbecker@ismaning.de



Gemeinde Kirchheim bei München

Beatrix Winkler
Münchner Straße 6
85551 Kirchheim b. München
Telefon 089/90 90 93 306
Mail Beatrix.Winkler@kirchheim-heimstetten.de



Gemeinde Neuendettelsau

Angelika Hahn
Johann-Fliert-Straße 19
91564 Neuendettelsau
Telefon 09874/502 42
Mail angelika.hahn@neuendettelsau.eu

Gemeinde Neufahrn bei Freising

Simon Weichwald
Bahnhofstraße 32
85375 Neufahrn b. Freising
Telefon 08165/9751 206
Mail simon.weichwald@neufahrn.de

Gemeinde Oberhaching

Julia Rieß
Alpenstraße 11
82041 Oberhaching
Telefon 089/613 77 188
Mail julia.riess@oberhaching.de



Gemeinde Oberschleißheim

Doris Rohe
Freisinger Straße 15
85764 Oberschleißheim
Telefon 089/315 613 16
Mail doris.rohe@oberschleissheim.de



Gemeinde Planegg

Martina Argyrakis
Pasinger Straße 8
82152 Planegg
Telefon 089/8992 6228
Mail argyrakis@planegg.de



Gemeinde Poing

Michael Wenzel
Rathausstraße 3
85586 Poing
Telefon 08121/979 43 40
Mail umwelt@poing.de

Gemeinde Rottach-Egern

Christine Obermüller
Nördliche Hauptstr. 9
83700 Rottach-Egern
Telefon 08022 / 671 34
Mail CObermueller@rottach-egern.de

Gemeinde Uttenreuth

Esther Schuck
Erlanger Str. 40
91080 Uttenreuth
Telefon 09131/54558
Mail esther.schuck@t-online.de

DAS AGFK NETZWERK

Radverkehrsbeauftragte, Ihre Ansprechpartner

Germering

Thomas Wieser
Bärenweg 13
82110 Germering
Telefon 089/894 194 15
Mail thomas.wieser@germering.bayern.de

Gunzenhausen

Klaus Stephan
Marktplatz 23
91710 Gunzenhausen
Telefon 09831/508 110
Mail hauptamt@gunzenhausen.de



Herzogenaurach

Elfriede Geinzer
Marktplatz 11
91074 Herzogenaurach
Telefon 09132/90 1234
Mail radverkehr@herzogenaurach.de



Hilpoltstein

Helmut Neuweg
Marktstraße 1
91161 Hilpoltstein
Telefon 09174/978 103
Mail helmut.neuweg@arcor.de

Ingolstadt

Konrad Eckmann
Rathausplatz 4
85049 Ingolstadt
Telefon 0841/305 23 51
Mail konrad.eckmann@ingolstadt.de



Kempten

Stephan Schlüter
Kronenstraße 8
87435 Kempten
Telefon 0831/2525 790
Mail stephan.schlueter@kempten.de

Kolbermoor

Martin Korndörfer
Rathausplatz 1
83059 Kolbermoor
Telefon 08031/2968 144
Mail mkorndorfer@kolbermoor.de

Kronach

Johannes Meitner
Marktplatz 4
96317 Kronach
Telefon 09261/504 712
Mail johannes.meitner@stadt-kronach.de

Landeshauptstadt München

Florian Paul
Blumenstraße 31
80331 München
Telefon 089/233 22 782
Mail florian.paul@muenchen.de



Landkreis Augsburg

Jonas Fricke
Prinzregentenplatz 4
86150 Augsburg
Telefon 0821/3102 2189
Mail Jonas.fricke@LRA-a.bayern.de



Landkreis Coburg

Dennis Flach
Lauterer Straße 60
96450 Coburg
Telefon 09561/514 3113
Mail Dennis.Flach@landkreis-coburg.de

Landkreis Dingolfing-Landau

Tobias Pössnicker
Obere Stadt 1
84130 Dingolfing-Landau
Telefon 08731/875 33
Mail tobias.poessnicker@landkreis-dingolfing-landau.de

Landkreis Donau-Ries

Alexander Wolfinger
Pflegerstr. 2
86609 Donauwörth
Telefon 0906 / 744 81
Mail radwege@lra-donau-ries.de

Landkreis Ebersberg

Alexandra Holzfurtner
Eichthalstraße 5
85560 Ebersberg
Telefon 08092/823 554
Mail alexandra.holzfurtner@lra-ebe.de

Landkreis Erlangen-Höchstadt

Albrecht Gradmann
Nägelsbachstraße 1
91052 Erlangen
Telefon 09131/8031 271
Mail albrecht.gradmann@erlangen-hoechstadt.de

Landkreis Fürth

Joanna Bacik
Im Pinderpark 2
90513 Zirndorf
Telefon 0911/977 310 34
Mail j-bacik@lra-fue.bayern.de



Landkreis München

Jens Diehr
Frankenthalerstr. 5-9
81539 München
Telefon 089/6221 1981
Mail jens.diehr@lra-m.bayern.de



Landkreis Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim

Magdalena Geitner
Hauptstraße 1
91443 Scheinfeld
Telefon 09162 /921 506
Mail Magdalena.Geitner@kreis-nea.de

Landkreis Neu-Ulm

Antonia Gordt
Kantstraße 8
89231 Neu-Ulm
Telefon 0731 / 7040 3221
Mail antonia.gordt@lra.neu-ulm.de

Landkreis Nürnberger Land

Verena Loibl
Amberger Str. 54
91217 Hersbruck
Telefon 09123 / 9506 239
Mail v.loibl@nuernberger-land.de



Landkreis Starnberg

Monika Schwarzhuber
Strandbadstraße 2
82319 Starnberg
Telefon 08151 / 148 465
Mail Radwege@lra-starnberg.de



Landshut

Magnus Stadler
Luitpoldstraße 29
84034 Landshut
Telefon 0871 / 881 843
Mail magnus.stadler@landshut.de



Lauf a. d. Pegnitz

Bernhard Hammerlindl
Urlasstraße 22
91207 Lauf a. d. Pegnitz
Telefon 09123 / 184 152
Mail b.hammerlindl@stadt.lauf.de



Lindau am Bodensee

Jaime Valdés Valverde
Bregenzer Straße 8
88131 Lindau
Telefon 083 / 82 918 662
Mail Jaime.Jose.ValdesValverde@lindau.de



Markt Bruckmühl

Anna Heimgartner
Rathausplatz 4
83052 Bruckmühl
Telefon 08062 / 594 04
Mail anna.heimgartner@bruckmuehl.de

Markt Cadolzburg

Silvia Dießl
Rathausplatz 1
90556 Cadolzburg
Telefon 09103 / 509 67
Mail s.diessl@cadolzburg.de

Markt Murnau am Staffelsee

Philipp Zehnder
Schloßbergstr. 10
82418 Murnau am Staffelsee
Telefon 08841 / 489 292 04
Mail zehnder@gw-murnau.de

Memmingen

Urs Keil
Marktplatz 1
87700 Memmingen
Telefon 08331 / 850 533
Mail urs.keil@memmingen.de



Mindelheim

Simone Kühn
Maximilianstraße 26
87719 Mindelheim
Telefon 08261 / 991 537
Mail Simone.Kuehn@mindelheim.de

Moosburg

Dr. Michael Stanglmaier
Stadtplatz 13
85368 Moosburg
Telefon 08761 / 66577
Mail m.stanglmaier@gmx.de

Neumarkt in der Oberpfalz

Felix Mühlbauer
Rathausplatz 1
92318 Neumarkt / Opf.
Telefon 09181 / 255 1503
Mail felix.muehlbauer@neumarkt.de



Nürnberg

Henrike Heym
Lorenzer Straße 30
90402 Nürnberg
Telefon 0911 / 231 4960
Mail henrike.heyms@stadt.nuernberg.de



Passau

Daniela Hellinger
Rathausplatz 2
94032 Passau
Telefon 0851 / 396 418
Mail daniela.hellinger@passau.de



Pocking

Ernst Martin Hofmann
Simbacher Str. 16
94060 Pocking
Telefon 08531 / 70952
Mail hofmann_ernst@pocking.de

Puchheim

Katharina Dietel
Poststraße 2
82178 Puchheim
Telefon 089 / 800 98 158
Mail katharina.dietel@puchheim.de

Regensburg

Thomas Großmüller
D.-Martin-Luther-Straße 1
93047 Regensburg
Telefon 0941 / 507 3610
Mail grossmueller.thomas@regensburg.de



DAS AGFK NETZWERK

Radverkehrsbeauftragte, Ihre Ansprechpartner

Röthenbach a. d. Pegnitz

Volker Hierteis
Friedrichsplatz 21
90552 Röthenbach a. d. Pegnitz
Telefon 0911/9575 130
Mail volker.hierteis@roethenbach.de

Schrobenhausen

Tanja Jenter
Lenbachplatz 18
86529 Schrobenhausen
Telefon 08252/902 82
Mail Tanja.Jenter@schrobenhausen.de



Schweinfurt

Fritz Hebert
Markt 1
97421 Schweinfurt
Telefon 09721/514 510
Mail fritz.hebert@schweinfurt.de



Sonthofen

Johannes Buhl
Rathausplatz 1
87527 Sonthofen
Telefon 08321/615 306
Mail johannes.buhl@sonthofen.de



Spalt

Thomas Zeh
Herrengasse 10
91174 Spalt
Telefon 09175/796 522
Mail thomas.zeh@spalt.de

Stein

Wolfgang Schaffrien
Hauptstraße 56
90547 Stein
Telefon 09111/68 0114 41
Mail w.schaffrien@stadt-stein.de



Straubing

Andrea Dengler
Theresienplatz 2
94315 Straubing
Telefon 09421/944 604 72
Mail Andrea.Dengler@Straubing.de

Unterschleißheim

Alisa Utz
Valerystraße 1
85716 Unterschleißheim
Telefon 089/3100 9349
Mail autz@ush.bayern.de



Vilshofen a. d. Donau

Matthias Hiergeist
Stadtplatz 27
94474 Vilshofen a. d. Donau
Telefon 08541/208 112
Mail matthias.hiergeist@vilshofen.de

Weilheim i.OB

Stefan Frenzl & Andreas Wunder
Admiral-Hipper-Straße 20
82362 Weilheim i.OB
Telefon 0881/682 712
Mail stefan.frenzl@weilheim.de
Andreas.Wunder@weilheim.bayern.de

Weißenhorn

Volker Drastik
Schloßplatz 1
89264 Weißenhorn
Telefon 07309/8430
Mail Volker.Drastik@weissenhorn.de

Wolfratshausen

Susanne Leonhard
Marienplatz 1
82515 Wolfratshausen
Telefon 08171/214 - 300
Mail leonhard@wolfratshausen.de



Würzburg

Adrien Cochet-Weinandt
Veitshöchheimer Straße 1
97080 Würzburg
Telefon 0931/373 394
Mail Adrien.Cochet-Weinandt@stadt.wuerzburg.de



Legende

- Stadt
- Landkreis
- Gemeinde
- Landeshauptstadt

Auszeichnung
Fahrradfreundliche
Kommune

Rezertifizierung
Fahrradfreundliche
Kommune

Impressum

Herausgeberin: AGFK Bayern e.V.

Redaktion: Green City Experience GmbH

Gestaltung: Simone Schirmer, au bureau

Fotos: AGFK Bayern, Tobias Hase, Aurel Zimmermann, Gemeinde Adelsdorf, Landkreis Donau-Rieß, Gemeinde Rottach-Egern, Markt Cadolzburg, Stadt Dorfen

1. Auflage: 1.000 Stück, klimaneutral auf Recyclingpapier gedruckt

Stand: März 2021

Die Rechte an allen Bildern, Texten und Darstellungen liegen bei der AGFK Bayern e.V. bzw. den jeweiligen Fotografen. Um die Lesbarkeit zu vereinfachen wird z.T. auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet. Wir möchten deshalb darauf hinweisen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

AUSBLICK

Innovation und Inspiration aus dem europäischen Ausland, hier zu sehen in der New Road in Brighton. Stadtgestaltung und Umstrukturierung der Mobilität in urbanen Räumen stellen wir Ihnen in unserer neuen Publikation DESTINATION INNENSTADT vor.



ZIELE DER AGFK BAYERN

MEHR INFRASTRUKTUR

Wenn Radfahren Spaß machen soll, müssen RadfahrerInnen den nötigen Platz im öffentlichen Raum bekommen – auf der Fahrbahn, auf Radwegen, in Bussen und Bahnen sowie bei den Abstellflächen.

MEHR RADKULTUR

Die Verkehrsmittelwahl ist immer auch eine Imagefrage. Ziel der AGFK Bayern ist es zu zeigen, dass das Rad positiver und gern gesehener Teil der Stadt- bzw. Kreiskultur ist.

MEHR VERKEHRSSICHERHEIT

Nur wenn das Rad als sicheres Verkehrsmittel wahrgenommen wird, steigen mehr Menschen aufs Fahrrad um. Daher gehört Verkehrssicherheit für RadfahrerInnen zu den zentralen Zielen der AGFK Bayern.

MEHR UMWELTSCHUTZ

Eine umweltfreundliche Nahmobilität trägt wesentlich zum Umwelt- und Klimaschutz bei. Daher gehört es zu den zentralen Zielen der AGFK Bayern, den Anteil des Rad- und Fußverkehrs im Modal Split zu erhöhen und die Vernetzung im Umweltverbund zu fördern.

Die AGFK Bayern e.V. freut sich deshalb über weitere Mitgliedskommunen, die diese Ziele unterstützen wollen!



**Arbeitsgemeinschaft
fahrradfreundliche Kommunen
in Bayern e.V.**

Geschäftsstelle AGFK Bayern
Karl-Zucker-Straße 2
91052 Erlangen

Telefon +49 (0)9131 616 0190

Mail info@agfk-bayern.de



Green City Experience GmbH

Koordinationsbüro der AGFK Bayern
Albert-Roßhaupter-Straße 32
81369 München

Telefon +49 (0)89 890 668 637

Mail koordinationsbuero@agfk-bayern.de

AGFK Bayern e.V. wird gefördert durch:

Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr

